



Anweisung zur Bedienung des KV-Terminals Skandinavienkai

1 Beschreibung der Anlage

Das KV-Terminal schließt über das Gleis 32, Weiche 201 an den Bf Lübeck Skandinavienkai an. Die Gleise 101 – 106 haben eine nutzbare Gleislänge zum Kranen von 600 Meter. In Richtung Seeseite der Gleise 101 – 106 stehen Prellböcke. Die Gleise 101 – 106 sind mit einer orts-festen Druckluftanlage ausgerüstet. Die Bediengeräte stehen auf der See- und Landseite.

Die Oberleitung ist so ausgeführt worden, dass Züge aus den Gleisen 101 – 106 mit einer Ellok ausfahren können.

2 Durchführung der Bedienung

Die Fahrten in das/aus dem und innerhalb des KV-Terminals sind Rangierfahrten und bedürfen **immer** der Zustimmung des Fdl. Alle Wagen sind an die durchgehende Hauptluftleitung zu nehmen.

Rangierfahrten in das/aus dem KV-Terminal:

- Lrf/Rb meldet die Rangierfahrt zum/vom KV-Terminal und **jede** Rangierbewegung innerhalb des Terminals beim Fdl Skf an.
- Fdl Skf fordert telefonisch die Zustimmung zur Rangierfahrt/Rangierbewegung von Baltic Rail Gate an. Der verantwortliche Mitarbeiter von BRG warnt das Umschlagpersonal und veranlasst, dass der Kranführer das betreffende Gleis nicht bedient und nicht mit schwebenden Lasten über das Rangierpersonal fährt. Er erteilt nach der Sicherung dem Fdl Skf die Zustimmung zur Rangierfahrt. Die Zustimmung wird im Fernsprechbuch für häufig gegebene Meldungen nachgewiesen.
- Die Sicherungsgespräche sind schriftlich zu dokumentieren.
- Nachdem Baltic Rail Gate die Zustimmung zur Fahrt gegeben hat, darf der Fdl Skf die Rangierfahrt/Rangierbewegung zulassen.
- Während der Rangierfahrten arbeitet der Kran weiter. Durch die Sperrung wird durch BRG sichergestellt, dass das zu befahrene Gleis vom Kran nicht bedient werden darf.
- Der Kranführer hebt die Sperrung auf, wenn die Rangierbewegung abgeschlossen ist.
- Außerhalb der Kranarbeitszeiten entfallen die Sicherungsgespräche. Beginn und Ende der Kranarbeiten sind zwischen BRG und Fdl LSK zu vereinbaren und im Fernsprechbuch für häufig gegebene Meldungen zu dokumentieren.
- Die Rangierfahrten im KV-Terminal, von Weiche 201 bis Prellbock, sind vorsichtig und mit höchstens 10 km/h durchzuführen.
- Vor jeder Anfahrt im KV-Terminal ist durch den Tf/Lrf ein Achtungspfeif zu geben.
- Die Wagen werden unter Luft abgestellt.
- Die Shuttle-Züge sind immer bis an den Bemsprellbock zu stellen.
- **Das Abstoßen von Wagen ist verboten.**
- Innerhalb der Gleisanlagen des KV-Terminals ist immer ein Schutzhelm zu tragen.
- Elloks halten beim Heranfahren an den Wagenzug auf Gleis 101 – 106 am EL 6 Sig an und dürfen nach dem mündlichen Auftrag des örtlichen Mitarbeiters mit dem in Fahrtrichtung gesenkten Stromabnehmer an den Wagenzug ansetzen.

**Besonderheiten für die Nutzung von Gleis 106:**

Das Gleis 106 ist außerhalb der Kranbahn angeordnet und teilweise eingepflastert, um die Fläche bedarfsweise auch als Umschlagfläche nutzen zu können. In diesem Fall ist das Gleis betrieblich zu sperren.

In den kranseitigen Verkehrsweg des Gleises 106 ragen, je nach Stellung des Krans, Teile des Kranfahrwerks und der Kabelführung ein. Durch die Bewegung des Krans können somit Gefährdungen für die Beschäftigten, welche am Zug arbeiten, entstehen. Aus diesem Grund wird folgende Verfahrensweise verbindlich festgelegt: Rangierbewegungen sowie sämtliche Arbeiten an der „Kranseite“ von Gleis 106 sind bei arbeitenden Kranen untersagt.

Festlegung für Rangierbewegungen: Jede Rangierbewegung ist nach dem auf Seite 1 beschriebenen Verfahren anzumelden. Baltic Rail Gate stimmt der Fahrt erst zu, nachdem die Kranarbeiten eingestellt sind.

Festlegung für Arbeiten an Wagen und Ladeeinheiten: Zur Optimierung der Verfahrensweise wird das Gleis 106 in die Bereiche „eingepflasterter Bereich“ und „offener Bereich“ unterteilt. Das Personal meldet über Telefon 04502 / 8897 31 direkt im Büro der Terminalsteuerung Arbeiten an Gleis 106 unter Angabe des Arbeitsbereiches bei der Terminalsteuerung Baltic Rail Gate an. Mit den Arbeiten darf erst begonnen werden, nachdem Baltic Rail Gate im betreffenden Bereich den Kranbetrieb eingestellt und eine Freigabe erteilt hat. Vor einem Wechsel des Arbeitsbereiches ist eine erneute Freigabe erforderlich. Die Sicherungsgespräche zwischen örtlichem Personal und Terminalsteuerung sind bei Baltic Rail Gate unter Angabe von Name des Gesprächspartners, Uhrzeit und gesperrtem Arbeitsbereich schriftlich zu dokumentieren. Gleiches gilt für die Beendigung der Arbeiten und Wiederaufnahme des Kranbetriebs.

Hinweis Betriebspersonale: Im Verkehrsweg befindet sich die Kabelablage des Krans. Dieser Bereich ist als Gefahrenstelle schwarz-gelb markiert. Hier ist besonders vorsichtig und aufmerksam zu gehen.

Stand: Mai 2020